



Standards für die Ausbildung am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) Stuttgart

Dem Aufbau der Ausbildungsstandards liegt folgende Struktur zu Grunde:

1. Voraussetzungen für den Eintritt in den Vorbereitungsdienst
2. Allgemeines Grundrüstzeug für den Lehrberuf
3. Spezifische Kompetenzen für die Planung und Durchführung von Unterricht
4. Personale, soziale und erzieherische Kompetenzen
5. Kompetenzen zur Förderung, Sicherung und Beurteilung des Lernerfolgs
6. Anforderungen über den Unterricht hinaus.

1. Standards für Fachwissenschaft, fachwissenschaftliche Methodik und Erziehungswissenschaft

Die Referendarinnen und Referendare

- verfügen über kommunikative Kompetenz;
- verfügen über anschlussfähige fachwissenschaftliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitsmethoden;
- beherrschen die schulrelevanten fachpraktischen Fertigkeiten und Arbeitsmethoden;
- verfügen über anschlussfähiges Wissen in den schulspezifischen Bereichen der Pädagogik, der Pädagogischen Psychologie und der Soziologie;
- sind in der Lage, ethisch-philosophische Fragestellungen ihrer Fächer zu erkennen und zu reflektieren.

2. Standards für Fachdidaktik, Fachpraxis und Pädagogik

Die Referendarinnen und Referendare

- stellen den Zusammenhang her zwischen Studienfach, Bildungsplan, Lehr- und Lernmitteln, den eigenen fachlichen Präferenzen und den Gegebenheiten der jeweiligen Lerngruppe;
- kennen die Anforderungen des Bildungsplans;
- kennen unterschiedliche pädagogische und fachdidaktische Konzepte;
- beherrschen den sicheren und verantwortlichen Umgang mit Objekten, Materialien, Stoffen und Geräten;
- können Theorien aus Pädagogik, Psychologie und Jugendsoziologie auf die schulische Tätigkeit hin anwenden;
- sind fähig, relevante Lerninhalte auszuwählen und didaktisch angemessen zu reduzieren;
- können Konzepte zur Förderung des selbständigen, zielorientierten praktischen Arbeitens entwickeln;
- verfügen über ein breites Repertoire an Unterrichtsformen, Methoden und Medien und können ihre Auswahl begründen.

3. Standards für Gestaltung der fachlichen und methodischen Lernprozesse

Die Referendarinnen und Referendare

- planen Unterricht effektiv und zeitökonomisch;
- können bei der Unterrichtsplanung verschiedene Lernzielbereiche berücksichtigen;
- verfügen über differenzierte Verhaltensweisen bei der Steuerung von Lernprozessen auch bei heterogenen Lerngruppen;
- setzen Methoden und Medien adressatenbezogen und funktional ein;
- fördern selbständiges und kooperatives Lernen durch die gezielte Vermittlung und Einübung geeigneter Arbeitsmethoden und -strategien;
- verfügen über Techniken, Lernprozesse nachhaltig zu gestalten;
- beherrschen die Organisation praktischer Arbeitsformen und können sie an verschiedenen Lernorten verwirklichen;
- leiten die Schüler zum sicheren, verantwortlichen praktischen Arbeiten an.

4. Standards für Gestaltung der sozialen und personalen Lernprozesse

Die Referendarinnen und Referendare

- fördern die Motivation der Schülerinnen und Schüler;
- fördern Kooperation zwischen den Schülern und sorgen für ein gutes Lernklima in der Klasse;
- erziehen altersgemäß und situationsbezogen;
- reflektieren kritisch vor dem Hintergrund ihrer Erziehungsziele das eigene Verhalten und den eigenen Unterricht;
- gehen angemessen mit Störungen und Konflikten um;
- helfen Schülerinnen und Schülern beim Aufbau eines stärkenorientierten und realistischen Selbstbildes.

5. Standards für Diagnose, Förderung und Beurteilung

Die Referendarinnen und Referendare

- sind in der Lage unterschiedliche Lernbedürfnisse zu erkennen und setzen Fördermöglichkeiten gezielt ein;
- beherrschen Methoden der Analyse des Lernprozesses und der Lernerfolgsdiagnose;
- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung, setzen diese funktional ein und können ihre Beurteilungskriterien begründen.
- können professionell beraten und nutzen im Bedarfsfall das Repertoire an schulischen und außerschulischen Hilfsmöglichkeiten;

6. Standards für Gestaltung und Entwicklung im Berufsfeld

Die Referendarinnen und Referendare

- kennen wichtige und aktuelle Fragestellungen im Erziehungs- und Bildungsbereich und setzen sich mit diesen auseinander;
- entwickeln selbständig ihre fachliche, pädagogische und personale Kompetenz weiter;
- beachten die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen von Schule und Unterricht;
- kooperieren auf verschiedenen schulischen Ebenen, mit Eltern und außerschulischen Partnern;
- kommen ihrer Fürsorgepflicht nach;
- nehmen aktiv am Schulleben teil;
- gestalten Prozesse der Unterrichts- und Schulentwicklung mit.